

Volksblatt

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen. (Wahr, Seligen, „Anderer Freund“ sowie „Folk a Two“). Inverändert eingehenden Manuskripten ist stets das Rückporto beizufügen. Das „Volksblatt“ ist das Publikationsorgan der genossenschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtlichen Organ verschiedener Behörden. — Schriftleitung: Burg 42/44. Hofgebäude zwei Treppen, Bernburg-Anschluß 4067. Verordn. Musikinstrumente mittags von 12 bis 1 Uhr.

Sozialdemokratische Tageszeitung
für
Halle und den Regierungsbezirk Merseburg

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,— Mark einschließlich Zustellungsgebühr, für Mitglieder 1,50 Mark. Postbezugspreis monatlich 2 Mk. ab Postamt od. n. Postboten zugesandt 2,40 Mk., bei direkter Einlieferung an den Verlag 2,30 Mk. Im Kleinverkauf 12 Pfg. im Einzelnen und 60 Pfg. im Kleinverkauf. Abnehmer: — Hauptgeschäftsstelle: Burg 42/44. Fernruf 4606. — Zweigstelle: Dr. Ulrichsberg 27. — Postfachkonto 208 19 Gehrt

Regierungskrise?

Ausbruch der Demokratie aus der Front der Regierungsparteien. / Ein eigener Abfindungsantrag der demokratischen Reichstagsfraktion. / Widerstand bei Zentrum und Volkspartei. Die Deutschnationalen für den Regierungskompromißentwurf?

Volksentscheid am 13. oder 20. Juni?

Die Aussichten für den Volksentscheid wachsen.

Der Reichspräsident des Reichstags hat am Dienstag auf Antrag des Reichspräsidenten Löbe beschließen, den Volkseinstimm auf entscheidungslose Entlassung der Parteien am letzten Punkt auf die Tagesordnung der Mittwochssitzung zu setzen und die ersten beiden Beschlüsse des Gesetzes zu erledigen. Da alle Parteien auf die jetzt beschlossene Kompromißbestimmungen verzichtet, ist es nicht ausgeschlossen, daß auch die dritte Lesung noch in dieser Woche vorgenommen wird und mit der zu erwartenden Verlesung des Gesetzes durch den Reichstag der Weg für den Volksentscheid frei ist. Es liegt dann bei der Regierung, einen Termin festzusetzen. Vorläufig spricht man von dem 13. Juni; ein entsprechender Antrag des Reichstagspräsidenten liegt dem Kabinett bisher noch nicht vor, aber es ist anzunehmen, daß der Volksentscheid am zweiten oder dritten Sonntag im Juni vor sich geht.

Es ist eine andere Frage, ob bis dahin das bürgerliche Abfindungskompromiß vom Reichstag verabschiedet ist. Das Zentrum wünscht seine Entscheidung jedenfalls unter allen Umständen noch vor dem Volksentscheid. Aber die Ausfallfraktion für sich mehr als gering, und erst am Dienstag hat sich gezeigt, daß für den Entwurf vorläufig im Reichstagsrat nicht einmal eine einfache Mehrheit zu haben ist. Wo soll da die von der Regierung für erforderlich erachtete Zweidrittelmehrheit herkommen? Der deutschnationale Abgeordnete Gerlach hat zwar über Nacht zum Verteidiger des Kompromisses geworden und hat dadurch den Abfindungsplänen der Regierungsparteien einen sehr wichtigen Dienst erwiesen, aber selbst wenn die deutschnationale Fraktion dem bürgerlichen Kompromißentwurf zustimmen sollte, langt das bei den gegenwärtigen Mehrheitsverhältnissen im Reichstag keineswegs auf eine Zweidrittelmehrheit. Die Sozialdemokratie kann dem Kompromiß in seiner jetzigen Fassung unmöglich zustimmen, und da die Regierungsparteien bisher wie auf Wechsel alle sozialdemokratischen Arbeitsanträge abgelehnt haben, stellen sie selbst die Möglichkeit, eine Zweidrittelmehrheit für ihren Abfindungsentwurf zu erhalten, in Frage. Volklich erwiesen sie so den Parteien und den deutschnationalen Führernvertreidern einen großen Dienst; denn sie geben offensichtlich darauf hinaus, die Verabschiedung des Abfindungskompromisses in der Hoffnung zu versagen, daß der Volksentscheid nicht die erforderliche Mehrheit findet. Das Ziel des Zentrums, durch eine schnelle Entscheidung über die Abfindungsfrage die ersten Gewinnte im Kampf zu beschaffen, wird insofern in sein Gegenteil verkehrt: Die Aussichten für den Volksentscheid wachsen immer mehr!

Die demokratische Fraktion hat in Anbetracht der völlig verkehrten Lage und der augenblicklichen Aussichtslosigkeit im Reichstagsrat des Reichstags zu einer zufriedenstellenden Lösung der Abfindungsfrage zu gelangen, am Dienstag beschließen, zu dem Gesetz auf entscheidungslose Entlassung einer Abänderungsantrag im Reichstag einzubringen. Dieser Antrag würde im Falle seiner Annahme ebenfalls mit dem Volksentscheid gestellt werden. Er will die Länder veranlassen, ihren Parteien schließlich eine Abstimmungsliste zu stellen, die eine annehmere Lebensweise ermöglicht. Dabei soll es den Ländern freigestellt werden, ob die Abfindung in Kapital oder Land erfolgt.

Vorläufig ist es noch zweifelhaft, ob der demokratische Antrag im Reichstag eine Mehrheit findet. Der Reichstagspräsident hat mit ihm die demokratische Fraktion und die Ausfallfraktion, daß der Abänderungsantrag mit einfacher Mehrheit angenommen werden kann, da er nicht verfassungswidrig ist. Das Zentrum ist in dieser Frage mit sich selbst noch nicht einig, während die Volkspartei und die Deutschnationalen natürlich eine Zweidrittelmehrheit für erforderlich halten. Sie glauben, auf diese Art die Annahme des Abänderungsantrags verhindern zu können; er würde damit nicht zum Volksentscheid gestellt werden.

Die weitere Entwicklung der Lage ist vorläufig abzuwarten. Aber gegenwärtiger Stand aber beiläufig, wie berechtigt und notwendig die von der Sozialdemokratie beantragte Volksentscheid ist.

Abänderungsantrag zu stellen, der in seiner praktischen Auswirkung weit über das bürgerliche Abfindungskompromiß hinausgeht.

Die bürgerlichen Parteien sehen dem Ausgange ihrer heutigen Verhandlungen selbst sehr pessimistisch entgegen. Es ist berechtigt, daß zum Beispiel nicht nur die „Germania“ von einer Übertragung der Regierungsgeschäfte spricht, sondern auch die „Tägliche Rundschau“ für den Fall, daß die Demokraten auf ihrem Antrag bestehen, unpopuläre Kompromissionen erzwungen sei als wahrscheinlich in Aussicht stellt. Aber wie diese Gefahr und diese unpopulären Kompromissionen überwunden werden sollen, sagt keines der beiden Blätter. Die „Germania“ stellt nur fest, daß die Zentrumsfraktion den Antrag der Demokraten nicht annehmen wird, und das gleiche berichtet die „Tägliche Rundschau“ für die Volkspartei als selbstverständlich.

Es fragt sich nun: Wie soll aus dieser Situation ein Ausweg gefunden werden? Er ist vorläufig nicht klarer und dürfte wahrscheinlich auch im Verlauf der heutigen Verhandlungen von den Regierungsparteien kaum gefunden werden. Sie sind sich nicht einig über die praktische Durchführung ihres Kompromißentwurfs ein. Denn die „Germania“ lehnt heute, daß auch im Lager der Regierungsparteien der Wille, schnell eine annehmbare Lösung zu finden, nicht allgemein ist. Die Vertreter der Deutschen Volkspartei haben kein Wort davon gemacht, daß ihnen an einer Beschleunigung der Arbeiten des Reichstags nichts liegt. An sie wird hier eine Neugierde festgestellt. Aber es ist immerhin interessant, gerade vom Zentrum eine Beistimmung für die Unabverlässlichkeit der Deutschen Volkspartei als Abstimmungsantrag zu erhalten. Wahrscheinlich ist, daß man in dieser allgemeinen verfahren Situation den Reichstagsrat wieder einmal als letzte Rettungssituation erntet, um dann „geheimlich“ im Rechtsausschuß des Reichstags die Verhandlung über das Abfindungskompromiß neu aufzunehmen und sich so wider wie zweimal wieder, schon bei den ersten Verhandlungen auseinander zu mandrieren.

Die Möglichkeit der Annahme des demokratischen Antrags mit einfacher Mehrheit würde bestehen sein, wenn das Zentrum, die Demokraten, Sozialdemokraten und Kommunisten für ihn stimmen. Die für eine Zweidrittelmehrheit erforderliche Stimmenzahl wäre jedoch nur mit Einverständnis der Deutschen Volkspartei zu erreichen. Es ist aber anzunehmen, daß die Kommunisten dementsprechend zu einer Annahme durch einfache Mehrheit beitragen werden, wie die Volkspartei nicht bereit sein dürfte, eine Zweidrittelmehrheit herbeizuführen zu helfen.

Rechtsstaat, Herr Regierung?

Antwort auf die Beleidigung der 12 1/2 Millionen.

Die Reichsregierung hat den Gesetzentwurf zur entscheidungslosen Entlassung der Parteien für den 13. Juni, den die Volkspartei mehr als 12 1/2 Millionen Männer und Frauen unter Angabe von Namen und Adressen bekannt haben, dem Reichstag mit der fonderbaren Begründung vorgelegt, daß eine entscheidungslose Entlassung des gesamten Reichstags die Grundbedingung für jeden Gesetzgebungssatz zu bilden habe, widerspricht. Diese Behauptung ist nicht nur beleidigend für die 12 1/2 Millionen Wähler und Wählerinnen, die sich am Volksbescheid beteiligen haben, es widerspricht auch der Weimarer Verfassung, die zu achten und zu schützen die vornehmste Pflicht der Reichsregierung ist. Denn die Reichsverfassung, die die Rechte des Reichstages dem deutschen Volke, steht in ihrem Artikel 106 die Möglichkeit einer entscheidungslosen Entlassung zum Wohle der Allgemeinheit ausdrücklich vor und befragt, was im Falle einer Entlassung eine Entscheidung gemacht werden kann, aber nicht gemacht werden muß.

Nachdem davon nicht es angebracht, sich einmal mit dem Begriff des „Rechtsstaates“ näher zu befassen. Gemessen an den Zuständen im feindsinnigen Italien, im kolonialistischen Ausland und in den Balkanländern, einschließlich Ungarns, kann sich Deutschland als Rechtsstaat ohne Zweifel schon rühmen. Aber wir Sozialdemokraten dürfen in solchen ethischen Fragen nicht so bescheiden sein, daß wir uns für „das eigene Land mit solchen Nachstellungen begnügen.“ Wir fragen also: Hat das bürgerlich regierte und vermalte Deutschland wirklich Anstoß, auf seine Rechtszustände und auf sein Rechtssystem stolz zu sein? Wird es denn überhaupt — von den obigen abfälschenden Beispielen abgesehen — ein europäisches Land, in dem das Recht so mit Füßen getreten wird wie gerade in Deutschland? Die Zahl der Rechtsverletzungen, der verletzten oder gar vollendeten Justizmorde wächst bei uns seit Jahren von Tag zu Tag. Die Justiz wird außerdem von bürgerlich-reaktionären Richtern und Staatsanwälten zu politischen Zwecken mißbraucht. Sie ist zu einem grauenerregenden Lotterielpiel geworden, sobald in einem Verfahren politische Gesichtspunkte auch nur indirekt eine Rolle spielen. Mit den Namen Reichsbank, Worch, Loeb, Hermann, Wandt, Gärtner, Hoffe, Süss, Weversdorff, Rügmann, Pelzer, Hoffmann, Magdeburg, Rothbus, Grovesmühlen, Striegnitz usw. usw. sind ebenso viele Erinnerungen an Rechtsverletzungen, Rechtsleuten, Justizskandalen, Justizmorde, an lauter Ausschreitungen des deutschen „Rechtsstaates“ verknüpft.

Wer denn wie Straßengericht bestir haben, wie wenig wir mit dem Begriff des „Rechtsstaates“ spielen dürfen, kann brauchen wir uns gar nicht in die Einzelheiten der unzähligen Justizskandalen aus den letzten Jahren zu verlieren. Kein anderer und geringerer als der jetzige Justizminister Max Klotz hat kürzlich im Reichstag erklärt, angeichts verschiedener Urteile aus der letzten Zeit habe er für seine Person beschlossen, auf die gerichtliche Verfolgung von politischen Verleumdungen zu verzichten! Ist das nicht der beste Beweis, daß das oberste Haupt der deutschen Justiz, selbst Genatspräsident von Verus, erkannt hat, daß wir nicht in einem wirklichem Rechtsstaat leben?

Schließlich: warum wollen die Regierungsparteien die Abfindungsfrage durch ein Kompromiß lösen, das die Einführung eines Sondergerichts vorseht? Doch nur, weil sie auf Grund der verheerenden, jedes Rechtsempfinden haren Urteile der gegenwärtigen Gerichte in den Prozessen zwischen Ländern und ehemaligen Fürstentümern erkannt haben, daß es so nie, bisher nicht weitergeht. Es ist das zweimal annehmbare, vier Jahren, daß die bürgerlichen Parteien aus Angst vor dem Horn des Volkes dieses Geschäft nis machen müssen: das erstmalig geschah es im Juni 1922, als nach dem Mord an Rathenau die Einführung eines Staatsgerichts hofes zum Schutze der Republik — der übrigens gleichfalls verfaßte — beschlossen wurde, weil man in die Gerechtigkeit der „ordentlichen“ Gerichte gegenüber den Feinden der Republik kein Vertrauen hatte; und jetzt sucht man ein zweites Mal in einem Sondergericht die Rettung der Volkswirtschaften vor dem „ordentlichen“ Rüttern des „Rechtsstaates“.

Ein „höherer Rechtsstaat“ fährbar, der sich seines Weidens jetzt auf einmal bewußt wird, weil es gilt, Mitglieder der ehemaligen

Luthers Gieranz.



Solch Gieranz ist leider allem für den Verfall eine arme Qual. Und auch Herr Doktor Luther macht die Nummer des Fürstentumskommissars schwarzen Hummer. Es wird bei seinem Dauerankern noch anderen Kompromißentwurf verlieren. Und sicher sind am Schluß der Tageszeitung die allerhöchsten Eier doch aufzuwecken. Der Vortrag fällt: Das Volk hat keine Zeit, es will ein zartes Stück, den Volksentscheid.

Das Krisengepenst.

Der demokratische Antrag als Sprengpulver.

Berlin, 28. April. (Rabionmeldung.)

Die Regierungsparteien treten heute vormittag zu einer interfraktionellen Sitzung zusammen, um sich noch vor dem Zusammentritt des Reichstags über die weitere Behandlung ihres Abfindungskompromisses schließlich zu verständigen. Die Initiative zu diesen Verhandlungen geht vom Zentrum aus. Den eigentlichen Anstoß gab vor allen Dingen der Beschluß der demokratischen Fraktion vom Dienstagabend, zu dem Gesetz auf entscheidungslose Entlassung der Parteien einen Ab

Nidor Krell in der Berufsungsinstanz.

Augsburg, 28. April. (Sta. Verst.)

Der 1904 in Vollmacht geborene Leinhard Nidor Krell, der bekannte Wagon- und Waggonbauingenieur, ist am 1. April 1928 in der 1. Instanz des Reichsgerichts wegen Betrugs zum Schaden der deutschen und polnischen Geldgeber zu zwei Jahren Gefängnis und drei Jahren Haft verurteilt worden.

Die Vernehmung der deutschen und polnischen Zeugen ergab, daß diese mehr oder weniger auf gemeinsame Anschuldigungen sich berufen, die in der Vergangenheit durch die öffentlichen Anklagen und in der Vergangenheit durch die öffentlichen Anklagen und in der Vergangenheit durch die öffentlichen Anklagen...

Augsburg, 28. April. (Radiomeldung.)

Die Berufung des Reichsgerichtspräsidenten Nidor Krell gegen das Urteil des Reichsgerichts wurde verworfen. Er bleibt also bei der Gefängnisstrafe von zwei Jahren und drei Monaten.

Für und wider das Gemeindebestimmungsrecht.

Der Staatsratsauschuß des Reichstages begann am Dienstag die allgemeine Aussprache über das kommende Reichsgesetz gegen die Mißbräuche der Gemeinden, verbunden mit einer Stellungnahme zu den Anfragen auf Einführung des Gemeindebestimmungsrechts.

Die Verhandlungen über die Einführung des Gemeindebestimmungsrechts sind im Reichstag am 28. April in der 1. Sitzung des Reichstages im Reichsausschuß des Reichstages am 28. April in der 1. Sitzung des Reichstages...

Die weiteren Aussprachen traten ab. Dr. Mumm (Dn.) und Frau Wendel (Komm.) für die Einführung des Gemeindebestimmungsrechts...

Schredensregiment in Berlin?

Berlin, 28. April. (Radiomeldung.)

Das Reichsministerium des Innern hat die Einführung eines Schredensregiments in Berlin abgelehnt.

Konzert: Singe-Chor Reime.

Dieser neu gegründete 'Singe-Chor' gab unter Leitung des Dirigenten, Kapellmeisters Kurt Reime, sein erstes Konzert. Das Programm wies in der Folge seiner Vorträge viel Geschmack auf und brachte Kompositionen, die zum Teil sehr unbekannt waren.

Der Chor sang gestern zum ersten Mal in einem Konzert, danach darf er Schöpfung in der Beurteilung verlangen. Das Material in den einzelnen Stücken ist nicht gleichmäßig, der Chor hat sich in der Folge seiner Vorträge viel Geschmack auf und brachte Kompositionen...

Kurt Reime imponiert als Dirigent durch seinen strengen Nüchternheit und seine feinfühnigen Wünsche. Seine Klavierbegleitung war technisch maßlos, spirituell beschränkt.

Was Nummer 'Vader linte'. Die letzten erschienenen Nr. 18 des republikanischen 'Vater linte' in dem 1. Mai Nummer, das die Nummer 18 des republikanischen 'Vater linte' in dem 1. Mai Nummer...

Ein tollereter Advokat.

Was nicht alle Tage vorkommt: Ein Rechtsanwalt, der auf die Unschuld seiner Klientin Gift trinkt.

Der den Schranken des Gerichts in Göttinge hatte sich dieser Tage Frau Bernice Dominic unter der Aufsicht von Advokaten, unter dem Namen verriet zu haben. Auf einem kleinen Tisch vor der Richterbank lag das corpus delicti, mit dem die Angeklagte überführt werden sollte: Der Inhalt der Zeitschrift, mit dem Dr. Dominic nach Verhör des Staatsanwalts verurteilt worden war.

Ein Mörder wiederergriffen.

Der aus dem Brandenburgischen Justizhaus entlassene Mörder und Einbrecher Kurt Goldbach ist von der Innenministerialpolizei wiederergriffen und am 28. April 1928 in Berlin verurteilt worden.

Ein Negerpöbel.

Wurde in der Stadt Carter in New Jersey verhaftet. Als im Lauf eines Raufhandels ein Neger einen Vorläufer durch einen Messerstoß getötet hatte, rüdten die Freunde des getöteten Vorläufers in das Revolverversteck der Stadt, schlugen mit Knütteln und Steinen sämtliche Fensterbänke ein und verprügelten jeden Schwarzen, der ihnen in der Weg trat.

Schweres Fliegerunglück.

Warschau, 28. April. (WA.)

Gestern mittag ereignete sich hier anlässlich des Besuchs eines polnischen Fliegeroffiziers, der vor einigen Tagen bei einer Notlandung tödlich verunglückt, ein großes, eigenartiges Fliegerunglück.

Explosion in einer Pulverfabrik bei Graz.

Graz, 28. April. (WA.)

In der Pulverfabrik Trajčak ereignete sich aus bisher unbekannter Ursache eine heftige Explosion, wobei zwei Arbeiter getötet wurden.

Der Reichsminister des Innern hat die Einführung eines Schredensregiments in Berlin abgelehnt.

Einen Monat Gefängnis für einen 'nationalen' Verleumder.

Leipzig, 28. April. (Radiomeldung.)

Am 13. Januar 1928 war der frühere Redakteur der in Leipzig erscheinenden 'Mitteilungen' Hans Müller, wegen seiner Verleumdung des Reichstagsabgeordneten Reichert zu einem Monat Gefängnis verurteilt worden.

Der 'blinde Johann' verhaftet.

Berlin, 28. April. (Privattelegraph.)

Der große Schredner, der in der Gestalt des 'blinden' Mörder, des 'blinden Johann', schon seit längerer Zeit die Gegend heimsucht, scheint nunmehr in Wiesbaden festgenommen worden zu sein.

Die Unteroffiziere des Reichswehrministeriums sind in der Gestalt des 'blinden Johann', schon seit längerer Zeit die Gegend heimsucht, scheint nunmehr in Wiesbaden festgenommen worden zu sein.

Siegen lässt Nachrichten über einen polnischen Spion. Der erste Strafen des Breslauer Oberlandesgerichts verurteilte den Privatdetektiv Johannes Wodinski aus Studing (Kreis Striehn) wegen Verbrechens gegen § 8 des Spionagesetzes zu sechs Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

Dem Kapitän Wilkins, der mit Seemann Gilson und Rotberns am 15. April in einem Kofferlaster zu seinem Nordpolflug ausgegangen ist, ist immer noch kein Lebenszeichen einetroffen.

Gebrüder Bremerer Hamburger Dampfer. Am Sonntag strandete der von Hamburg nach Odensee abgehende Hamburger Dampfer 'Lombard' nach einer aus Wärsitz eingegangenen Meldung bei schwerer Unwetters an der dortigen Küste.

Nicht Weltrevolution, sondern Weltfrieden.

Das neueste Bekenntnis der Sowjetregierung.

Berlin, 28. April. (Radiomeldung.)

Die Sowjetregierung hat jetzt auch den nach der Unterzeichnung des deutsch-russischen Vertrages zwischen Stresemann und Litwinin erfolgten Telegrammwechsel der Öffentlichkeit übergeben.

Die Friedensverhandlungen.

Paris, 28. April. (Radiomeldung.)

Die Friedensverhandlungen in Spaids scheinen nach den letzten Meldungen in ein offenes Stadium getreten zu sein. Im Verlauf des gestrigen Tages haben zwei Sitzungen stattgefunden.

Das Heer der Erwerbslosen.

Berlin, 28. April. (Radiomeldung.)

Am 1. April 1928 sind die Erwerbslosen auf 1.942.000 angestiegen. Im einzelnen hat sich die Zahl der männlichen Hauptunterstützungspflichtigen von 1.623.000 auf 1.561.000 verringert, während die Zahl der weiblichen Hauptunterstützungspflichtigen von 319.000 auf 381.000 zugenommen hat.

Um Sehnrenbachs Nachfolger.

Berlin, 28. April. (Radiomeldung.)

Die Parteiführungen des Zentrums haben sich in diesen Tagen wiederholt mit der Nachfolgersfrage des verstorbenen Präsidiumsmitgliedern Sehnrenbach beschäftigt.

Radio-Anlagen. Apparatbau, Halle, Gr. Wallstr. 11. An Botanical Garden, Tel. 9229.

Verbands-Kalender

des SPD, freien Gewerkschaften, geistlichen Vereinen sowie der katholischen Frauenvereine im Bezirk Halle-Merzbach

Sekretariat der SPD, Halle
Barz 42/44, Johannesstr. 22
Telefon 1028.

Halle

Aus dem Bezirk.
Gilenburg, SPD, heute abend Monatsversammlung.

Delitzsch. Donnerstag, abends 8 Uhr, im „Ring“, Jungmännliche Kameradschaft, Kameradschaftsabend. Alle Kameraden sind als Gäste der Kameradschaft eingeladen.

Giebteln. Freitagsabend, Sonntag, den 20. April, abends 8 Uhr, im „Pflanzgarten“ (Gartenstraße) Stadthaus, Kameradschaftsabend. Alle Kameraden sind als Gäste eingeladen.

Knauth. 21. April, im „Pflanzgarten“ Gartenstraße, abends 8 Uhr, Kameradschaftsabend. Alle Kameraden sind als Gäste eingeladen.

Merzbach. Sonntag, den 2. Mai, abends 8 Uhr, im „Pflanzgarten“ Gartenstraße, Kameradschaftsabend. Alle Kameraden sind als Gäste eingeladen.

Reichs-Banner (Bund der republik. Kriegsteilnehmer)

Schwarz-Rot-Gold
Am 2. Mai, abends 8 Uhr, im „Pflanzgarten“ Gartenstraße, Kameradschaftsabend. Alle Kameraden sind als Gäste eingeladen.

Ortsgruppe Halle
Freitag, den 30. April, abends 8 Uhr, im kleinen Saal des „Pflanzgarten“ Gartenstraße, Kameradschaftsabend. Alle Kameraden sind als Gäste eingeladen.

Reparaturen
Alle Preise portofrei gegen Nachnahme.
E. Henkelmann
Halle, Markt 3, 35

Damentaschen
In jeder billig
Hugo Krasemann
Nur Schmeerstr. 19
Koffer- und Lederwaren-Haus.

Für Organisationen!
Den Ortsvereinen der Verbände und Gewerkschaften, sowie allen Vereinen und Genossenschaften bringen wir uns zur Anfertigung aller benötigten Druckarbeiten wie
Plakate
Handzettel
Einladungen und Karten sowie Programme
Aufnahmeseine
Sabungen
Listen
usw. in empfehlende Erinnerung.
Für pünktliche Lieferung, saubere Herstellung wird bestens gesorgt.
Halbesche Genossenschafts-Druckerei
Barz 42/44, S. Fernsprecher 6605

Aufruf

an die Einwohnerschaft von **Wittenberg und Umgebung!**
Der Arbeiter-Kadaverer-Bund „Solidarität“, Gau 17, Ortsgruppe Wittenberg, v. Pleisteritz, veranstaltet Pfingsten, den 22. bis 24. Mai, ein
Gau-Sport-Fest!
Da zirka 2000 Quartiere benützt werden, richten wir die Bitte an jeden einzelnen, soweit wie möglich Quartiere zur Verfügung zu stellen. Unsere Quartiermacher werden in den nächsten Tagen vorsehen. **Der Festauschuss.**

Volkschule Halle
Trimesterbeginn: Montag, den 3. Mai
3 Vortragsreihen und Kurse
Ausführender Arbeitsplan unentgeltlich in den Buchhandlungen u. Verkaufsstellen
Verkaufsstellen Volksblatt-Buchhandlung, Gr. Ulrichstr. 27
Heubentele-Bücherladen, Barfüßerg. 11
Ulrichstr. 10; Buchhandlung von W. Jentzsch, Volffstr. 7; Heubentele-Buchhandlung, Marktplan 24;
Bücherhandlung der Allgemeinen Zeitung, Rannische Str. 10;
Schulbüch., Gr. Ulrichstr. 10, von 8-12 Uhr, und in der katholischen Volkschule, Dietrichstr. 71, Zimmer 12, in der Zeit von 6-8 Uhr

Stadt-Theater.
Mittwoch 7 1/2 Uhr
Leben im Ring
Donnerstag 8 Uhr
Wasnetzchen
Freitag 8 Uhr
Nein! Nein! Nein!
Sonabend:
Der einsame Weg

Walhalla
8 Uhr, Tel. 8385
Für noch 2 Tage!
Das Mädchen ohne Erb
Ab 1. Mai:
Der trübliche Weinberg
Ein leiteres Spiel von Wm. u. Lieb, Sonntag 8 Uhr
Freier-Vorstellung
Vorver. eröffnet
Jugendl. unt. 17 J. kein Zutritt.


Modernes Theater
Nur noch bis Freitag
das
Insige Programm
mit
Reinhold Steiner
Curt Perltz
u.
Hans Becker usw.
Nach d. Vorstellung
Eintritt frei!
Freitag
Metallbetten
Leibnizstr. 2474
Buchleder
Gr. Ulrichstr. 24 b

Fahrräder
Zinnhofs
Einfache
Bretter
Bikros
Doppel
2004
Reparaturwerkstatt
Paul Krause
Halle, Ulrichstr. 20
Zahnarzt-Pflechtman

Größte Anpassung und schärfste Kalkulation ermöglichen die Herstellung der „Reemtsma Gidon“ zu 4 Pfg. Sie erfüllt die hohen Erwartungen, die der Raucher an eine echte Reemtsma-Cigarette stellt.

GIDON

eine
echte
Reemtsma-
Cigarette
für
4 Pfg.



Zoologischer Garten
Donnerstag, 28. April, nachm. 4 u. abds. 8 Uhr:
Konzerte
des Hall. Sinfonie-Orchesters.
Leitung: Benno Plaz, 2638
(Bei ungünstiger Witterung im Saale.)
Hausarbeiterinnen
geht. Wohnungslos! Ist als Ausweis mitzubringen.
Heilbrun & Dinner
Geiststrasse 22. 2631



Mutterliebe

benachteiligt und möchte es vor allen für...
Kinderbettstellen von Mk. 18,00 an
Zahlungserleichterungen
Bettenhaus Bruno Paris
Kleine Ulrichstr. 2 (Eingang Kanzleigasse), 2 Min. vom Markt.

Am Riebeckplatz
Ab morgen, Donnerstag, nachm. 4 Uhr
Große Sonder-Gastspiele
der berühmten
Leipziger
Seidel-Sänger
mit vollständigem neuem Kanonen-Schlager-Repertoire!
Kunst! Laune! Frohsinn! Tollste Heiterkeit!
Vortragsfolge:
Hallo, wir sind da!
Humoristischer Wechselgesang in Form eines Potpourris, arrangiert von F. Gledner, gesungen von den Herren Isensee, Wehmann, A. Seidel jun., Fischer und W. Seidel.
Die gute alte Zeit
Aktueller Solovortrag von A. Seidel jun.
Student Kimmel im Himmel
Humoreske von W. Seidel
„Vom alten Stamm der letzte Zweig“
Lied für Tenor aus „Don Cesar“, gesung. v. A. Isensee.
Das beliebte S. S. S. Trio
Arthur Seidel sen., Willy Seidel u. Arthur Seidel jun.
Richard Noack, der vorzügliche Damenimitator in seiner Szene „Märchen u. Träume“.
Der Pechvogel, Humoristische Soloszene von Curt Wehmann.
„Zirkusleute“
Original-Posse der Seidel-Sänger
Leberecht Hase, Bürgermeister . . . C. Wehmann
Eulalia, seine Frau . . . A. Seidel sen.
Else, beider Tochter . . . R. Noack
Popperl, Gemeindevorsteher . . . W. Seidel
Schulzini, Zirkusdirektor . . . R. Fischer
Irma, dessen Frau . . . A. Seidel jun.
Kurt Ehrenberg, Fabrikant . . . A. Isensee
Spiel in Haase Wohnung (Kl. Provinzstadt)

Gr. Ulrichstr. 51
Ab morgen, Donnerstag, nachm. 4 Uhr
Harry Liedtke
Heute der klangvollste Name in der Geschichte des Films, der alles in seinen Bann zieht durch sein unwiderstehliches Lächeln, seinen goldenen Humor und den Adel seines lauten Charakters in der neuesten und vollendetsten deutschen Filmschöpfung:
„Maly Delibacht“
Die Wiskottens!
9 wundervolle Akte im Rahm. prächtig. Aufnahm. d. Wuppertalens dem berühmten Roman v.
In den Hauptrollen prominenteste Filmgrößen:
Vater Wiskotten . . . Karl Platen
Mutter Wiskotten . . . Gertrud Arnold
Gustav, der Chef . . . Harry Liedtke
Fritz, der Offizier . . . Johannes Riemann
Paul, der Post . . . Werner Pitschmann
Ewald, der Maler . . . Werner Pitschmann
Emilie, Gustavs Frau . . . Maly Delibacht
Jerem. Scharwächter, ihr Vater . . . Hermann Picha
Tante Josephine, seine Schwester . . . Frieda Richard
Maly Delibacht . . . Camilla v. Holbay
Gretchen, Tochter des Gastwirts Zintor E. Glimmer
Ernst Kölsch . . . Hans Braunschwetter
Gastwirt „Overam“ . . . Gustav Rieckel
Der Arbeiter Wiszkowski . . . Hermann Vallentin
Eine Dame . . . Souja Javanovitch
Dienstmädchen Minna . . . Anna Müller-Linke

Billige böhm. Bettfedern
1 kg gratis geschloß. 5,00
halbweiß 4,00, weiß 5,00
bessere 6,00 und 7,00,
dauerner 8,00 u. 10,00,
beste Sorte 12,00 u. 14,00,
weisse ungegeschlossene Bettfedern 7,50, 9,50, 11,00.
Vers. franko sofortige gegen Nachnahme Muster frei. Umtausch und Rücknahme gestattet.
Benedikt Sobohel
Lobos Nr. 191 bei Pilsen (Böhmen)

MAIZEITUNG
»Der Tag der Kultur«
Erfolgreich ausgestattet. Zeitweise bekannter Sozialdemokrater und erster Minister! Preis
25 PFENNIG
durch die Zeitungsbücher frei ins Haus oder
zu beziehen durch unsere Buchhandlung.

Antliche Bekanntmachungen
Halle

Pferdebersteigerung.
Am Montag, dem 3. Mai, vormittags 10 Uhr, werden auf dem Hofe des Händl. Subpats, Barzallstr. 1:
6 bis 8 Dienstunbrauchbare Pferde
gegen Barzahlung versteigert. Bedingungen usw. werden bei der Versteigerung bekanntgegeben.
Halle, den 23. April 1926.
Der Magistrat.

Delitzsch
Wir haben Sinder in Wiese zu geben, Melbäumen werden im Zimmer Nr. 4 des Rathhauses, Ritterstr. 4, in den Vormittagsstunden von 8-12 Uhr entgegen genommen.
Delitzsch, den 27. April 1926.
Der Magistrat.
(Städtisches Bauamt.)
Am Schwärzen Markt: Versteigerung der Betriebsunternehmer bei der Landwirtschaftlichen Wertgenossenschaft.
Magistrat Delitzsch.

Wie mache ich mich gesund?
Ein Sprühen kostlicher Witze und unbändiger Situationskomik in 6 Akten.
Anfang Werktags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Die Wiskottens!
9 wundervolle Akte im Rahm. prächtig. Aufnahm. d. Wuppertalens dem berühmten Roman v.
In den Hauptrollen prominenteste Filmgrößen:
Vater Wiskotten . . . Karl Platen
Mutter Wiskotten . . . Gertrud Arnold
Gustav, der Chef . . . Harry Liedtke
Fritz, der Offizier . . . Johannes Riemann
Paul, der Post . . . Werner Pitschmann
Ewald, der Maler . . . Werner Pitschmann
Emilie, Gustavs Frau . . . Maly Delibacht
Jerem. Scharwächter, ihr Vater . . . Hermann Picha
Tante Josephine, seine Schwester . . . Frieda Richard
Maly Delibacht . . . Camilla v. Holbay
Gretchen, Tochter des Gastwirts Zintor E. Glimmer
Ernst Kölsch . . . Hans Braunschwetter
Gastwirt „Overam“ . . . Gustav Rieckel
Der Arbeiter Wiszkowski . . . Hermann Vallentin
Eine Dame . . . Souja Javanovitch
Dienstmädchen Minna . . . Anna Müller-Linke
An der Spitze steht Harry Liedtke und gibt unbestritten die beste Leistung seiner großen, erfolgreichen Filmaufbahn.
Im bunten Teil
Trilanon-Woche | **Boxerglück**
Die aktuellste Berichterstattung aus aller Welt | 9 Akte voll Laune u. Witze
Anfang Werktags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Halle und Saalkreis.

Halle, den 28. April 1926.

Parteioberführten.

7. Ortsrat. Freitag, den 30. April, abends 8 Uhr: Orts- beschließungsamt bei Walter Meißel, Robert-Koch-Str. 42. Unter- richts- Das Geleit der Mitglieder der Partei...

Rüsten zum Maienitag!

Der Aufruf der Gewerkschaften am 1. Mai.

Zum Aufruf der Gewerkschaften am 1. Mai gibt das Ge- werkschaftsrat folgende Befehle: Es haben noch nicht alle Gewerkschaften ihre Plakate abgeholt. Die Plakate müssen unverzüglich in ihrer Gänze abgeholt werden...

Matkommission der freien Gewerkschaften.

Von nachmittags 4 Uhr ab: Matfester im „Vollspart“.

Die Kinder und der 1. Mai.

Ha die Eltern der schulpflichtigen Jugend! Der 1. Mai ist der größte Feiertag der Arbeiterklasse. Pflicht aller Väter und Mütter ist es, dafür Sorge zu tun...

Freie Schulgesellschaft, Ortsgruppe Halle.

Maizeitung 1926.

Die Maizeitung 1926 macht gegenüber denjenigen der Vorjahre mit ihrer modernen, wirkungsvollen Aufmachung einen Eindruk. In zwei Hefen besteht der Inhalt...

Stahlhelm-Duerberg wegen seines Schwindel-Telegramms abermals vor Gericht. / Er sollte nun einmal ordentlich Müßig machen! / Das Gericht ahndet die düstere Müßigkeit mit 300 Mark.

Die Besorgungen vertorren.

Im weiteren Verlauf der gestrigen Verhandlungen vor dem saßlichen Strafamt... über die bereits kurz berichtete Verurteilung der Führer des hiesigen Gefährlichen der Schönen Teils...

Die Besorgungen vertorren.

Im weiteren Verlauf der gestrigen Verhandlungen vor dem saßlichen Strafamt... über die bereits kurz berichtete Verurteilung der Führer des hiesigen Gefährlichen der Schönen Teils...



Mal, mal ordentlich Müßig machen!

Einmal ordentlich Müßig machen!

Stahlhelm-Duerberg wegen seines Schwindel-Telegramms abermals vor Gericht. / Er sollte nun einmal ordentlich Müßig machen! / Das Gericht ahndet die düstere Müßigkeit mit 300 Mark.

Die Besorgungen vertorren.

Im weiteren Verlauf der gestrigen Verhandlungen vor dem saßlichen Strafamt... über die bereits kurz berichtete Verurteilung der Führer des hiesigen Gefährlichen der Schönen Teils...

Die Besorgungen vertorren.

Im weiteren Verlauf der gestrigen Verhandlungen vor dem saßlichen Strafamt... über die bereits kurz berichtete Verurteilung der Führer des hiesigen Gefährlichen der Schönen Teils...

Die Besorgungen vertorren.

Im weiteren Verlauf der gestrigen Verhandlungen vor dem saßlichen Strafamt... über die bereits kurz berichtete Verurteilung der Führer des hiesigen Gefährlichen der Schönen Teils...

Die Besorgungen vertorren.

Im weiteren Verlauf der gestrigen Verhandlungen vor dem saßlichen Strafamt... über die bereits kurz berichtete Verurteilung der Führer des hiesigen Gefährlichen der Schönen Teils...

Die Besorgungen vertorren.

Im weiteren Verlauf der gestrigen Verhandlungen vor dem saßlichen Strafamt... über die bereits kurz berichtete Verurteilung der Führer des hiesigen Gefährlichen der Schönen Teils...

Die Besorgungen vertorren.

Im weiteren Verlauf der gestrigen Verhandlungen vor dem saßlichen Strafamt... über die bereits kurz berichtete Verurteilung der Führer des hiesigen Gefährlichen der Schönen Teils...

Die Besorgungen vertorren.

Im weiteren Verlauf der gestrigen Verhandlungen vor dem saßlichen Strafamt... über die bereits kurz berichtete Verurteilung der Führer des hiesigen Gefährlichen der Schönen Teils...

Landfriedensbruchprozess gegen Jugendliche.

Der Staatsanwalt glaubte wieder einmal Gelegenheit zu haben, mit Hilfe des Landfriedensbruch-Paragrafen eine Reihe jugendlicher Arbeiter ins Gefängnis und Justizhaus zu bringen. Am 6. Oktober wollten Mitglieder der kommunistischen Jugend einen Streik auslösen...

Die Besorgungen vertorren.

Im weiteren Verlauf der gestrigen Verhandlungen vor dem saßlichen Strafamt... über die bereits kurz berichtete Verurteilung der Führer des hiesigen Gefährlichen der Schönen Teils...

Die Besorgungen vertorren.

Im weiteren Verlauf der gestrigen Verhandlungen vor dem saßlichen Strafamt... über die bereits kurz berichtete Verurteilung der Führer des hiesigen Gefährlichen der Schönen Teils...

Die Besorgungen vertorren.

Im weiteren Verlauf der gestrigen Verhandlungen vor dem saßlichen Strafamt... über die bereits kurz berichtete Verurteilung der Führer des hiesigen Gefährlichen der Schönen Teils...

Die Besorgungen vertorren.

Im weiteren Verlauf der gestrigen Verhandlungen vor dem saßlichen Strafamt... über die bereits kurz berichtete Verurteilung der Führer des hiesigen Gefährlichen der Schönen Teils...

Aus der Provinz.

Die „Einheitsfront“ in Bitterfeld.

Wie sich die Kommunisten die Einheitsfront denken.

Bitterfeld, den 27. April 1928.

In seiner am 24. März abgehaltenen Sitzung beschäftigte sich das Gemeinderatsmitglied mit der Frage der Einheitsfront. Um eine einheitliche Front zu veranlassen, wurden die Parteien er sucht, von eigenen Veranstaltungen Abstand zu nehmen. Der Vertreter der SPD. gab sofort eine dementsprechende Erklärung ab. Wäre dies ebenfalls von Seiten der KPD. erfolgt, so wäre ein einheitliches Aufmarsch zustande gekommen. Aber dies ist nicht geschehen. Die KPD. hat sich nicht an die Beschlüsse gehalten. Es fand nach wie vor eine Befragung zwischen dem Parteivorstand und dem kommunikativen Parteivorstand statt. In dieser Form wird die Einheitsfront nicht verwirklicht werden können. Die KPD. hat sich nicht an die Beschlüsse gehalten. Es fand nach wie vor eine Befragung zwischen dem Parteivorstand und dem kommunikativen Parteivorstand statt. In dieser Form wird die Einheitsfront nicht verwirklicht werden können.

Darauf wurde die 84stündige Sitzung verlagert. Am anderen Tage war die Sitzung der Stadträte. Zu dem Kapitel für die Einheitsfront wurde die folgende Resolution angenommen: „Die Einheitsfront ist ein Ziel, das nur durch die Zusammenarbeit aller Parteien erreicht werden kann. Es ist die Aufgabe der Arbeiterklasse, sich für die Einheitsfront einzusetzen.“

Die Kommunisten haben den Antrag gestellt, die einzelnen Resolutionen im Kapitel für die Einheitsfront zu erörtern. Demgegenüber begründete Stadtratsmitglied den Antrag der SPD., das Kapitel in dieser Form ohne Veränderung anzunehmen, aber der Durchführung vollständig freie Hand zu lassen. Trotz aller Bemühungen der Kommunisten wurde der Antrag der SPD. mit 100 Stimmen angenommen. Ein Antrag der Kommunisten, bei der Resolution Schuldenbereinigung statt 2000 Mk. 10000 Mk. einzusetzen, wurde auch von den sozialdemokratischen Fraktionen unterstützt und neben den Stimmen der Bürgerlichen angenommen. Stadtratsmitglied begründete den Antrag, die Schuldenbereinigung nicht zu veranlassen, sondern die Einheitsfront zu veranlassen, indem er erklärte, dass die Einheitsfront die Voraussetzung für die Einheitsfront ist.

Die Roten Werbetege vom 1. bis 9. Mai müssen Lautend, neuer Parteimitglieder und Zeitungsgelder bringen, damit die Kampffähigkeit der Arbeiterklasse erheblich gesteigert wird.

Bestirskorrespondent der S. P. D.

Die Inhabhaltung des Rates muss die Stadt übernehmen. Demgegenüber erklärte der Stadtratsmitglied, dass dies nicht ginge, da dies alle überlebende Rechte der Arbeiterklasse kosten würde. Der Antrag der SPD. wurde mit 100 Stimmen angenommen. Ein Antrag der Kommunisten, bei der Resolution Schuldenbereinigung statt 2000 Mk. 10000 Mk. einzusetzen, wurde auch von den sozialdemokratischen Fraktionen unterstützt und neben den Stimmen der Bürgerlichen angenommen. Stadtratsmitglied begründete den Antrag, die Schuldenbereinigung nicht zu veranlassen, sondern die Einheitsfront zu veranlassen, indem er erklärte, dass die Einheitsfront die Voraussetzung für die Einheitsfront ist.

der Einfließen befristet wurde, so er nicht Geschäftsleiter des Vereins, sondern nur Angestellter ist. Der Vertreter vom anderen Ende der Abstimmung nicht teil. Mit 9 gegen 3 Stimmen wurde erneut der Antrag angenommen. Der Antrag der SPD. wurde mit 100 Stimmen angenommen. Ein Antrag der Kommunisten, bei der Resolution Schuldenbereinigung statt 2000 Mk. 10000 Mk. einzusetzen, wurde auch von den sozialdemokratischen Fraktionen unterstützt und neben den Stimmen der Bürgerlichen angenommen. Stadtratsmitglied begründete den Antrag, die Schuldenbereinigung nicht zu veranlassen, sondern die Einheitsfront zu veranlassen, indem er erklärte, dass die Einheitsfront die Voraussetzung für die Einheitsfront ist.

Der Antrag der SPD. wurde mit 100 Stimmen angenommen. Ein Antrag der Kommunisten, bei der Resolution Schuldenbereinigung statt 2000 Mk. 10000 Mk. einzusetzen, wurde auch von den sozialdemokratischen Fraktionen unterstützt und neben den Stimmen der Bürgerlichen angenommen. Stadtratsmitglied begründete den Antrag, die Schuldenbereinigung nicht zu veranlassen, sondern die Einheitsfront zu veranlassen, indem er erklärte, dass die Einheitsfront die Voraussetzung für die Einheitsfront ist.

Zweitägige Staatsdebatte in Eilenburg.

Erfolgreiche Politik der Sozialdemokratie.

Die Stadtratsmitglieder haben ein paar sehr interessante Tage erlebt, denn die diesjährige Staatsdebatte war sehr lang und wichtig. Die Debatte wurde durch längere Ausführungen des Oberbürgermeisters unterbrochen. Der Antrag der SPD. wurde mit 100 Stimmen angenommen. Ein Antrag der Kommunisten, bei der Resolution Schuldenbereinigung statt 2000 Mk. 10000 Mk. einzusetzen, wurde auch von den sozialdemokratischen Fraktionen unterstützt und neben den Stimmen der Bürgerlichen angenommen. Stadtratsmitglied begründete den Antrag, die Schuldenbereinigung nicht zu veranlassen, sondern die Einheitsfront zu veranlassen, indem er erklärte, dass die Einheitsfront die Voraussetzung für die Einheitsfront ist.

Bezirkskonferenz der Arbeiterwohlfahrt.

Am Sonntag, dem 18. Mai, vormittags 10 Uhr, findet im „Rohlsaal“ in Halle unter diesjähriger Konferenz statt folgende verlässliche Tagesordnung hat:

1. Bericht des Bezirksvorsitzenden.
2. Bericht des Bezirkssekretärs.
3. Kindererholungsfragen.
4. Verschiedenes.

Alle Ortsausschüsse müssen auf dieser Konferenz Vertreterinnen entsenden. Die Namen der Delegierten sind uns umgehend mitzuteilen. Die Delegationsausweise tragen die Ortsausschüsse selbst.

Der Bezirksvorsitzende ist Herr J. A. W. Köpcke.

Strafverfahren.

Bürgermeisterwahl. Am gestrigen Abend fand eine Sitzung der Stadträte statt. Der Antrag der SPD. wurde mit 100 Stimmen angenommen. Ein Antrag der Kommunisten, bei der Resolution Schuldenbereinigung statt 2000 Mk. 10000 Mk. einzusetzen, wurde auch von den sozialdemokratischen Fraktionen unterstützt und neben den Stimmen der Bürgerlichen angenommen. Stadtratsmitglied begründete den Antrag, die Schuldenbereinigung nicht zu veranlassen, sondern die Einheitsfront zu veranlassen, indem er erklärte, dass die Einheitsfront die Voraussetzung für die Einheitsfront ist.

Merseburg-Querfurt.

Merseburg, den 28. April 1928.

Aus dem Merseburger Stadtparlament.

Der rassistische Stadtbürgermeister. — Der Oberbürgermeister kandidiert nicht das Wort.

Der 15. Punkt der Tagesordnung war die Stadtratsmitgliederversammlung am vergangenen Montag außerordentlich wichtig. Nachdem einige Erklärungen abgegeben worden waren, wurde die Erörterung über die Erhebung der Haushaltsbeiträge veranlassen. Nach interaktiver wurde der nächste Punkt: Einmütige Feststellung der gebührenfreien Sonderausgaben des Stadtparlamentes. Der Antrag der SPD. wurde mit 100 Stimmen angenommen. Ein Antrag der Kommunisten, bei der Resolution Schuldenbereinigung statt 2000 Mk. 10000 Mk. einzusetzen, wurde auch von den sozialdemokratischen Fraktionen unterstützt und neben den Stimmen der Bürgerlichen angenommen. Stadtratsmitglied begründete den Antrag, die Schuldenbereinigung nicht zu veranlassen, sondern die Einheitsfront zu veranlassen, indem er erklärte, dass die Einheitsfront die Voraussetzung für die Einheitsfront ist.

Kranzhaus hat der Schwereleide, der kurz vor seiner Pensionierung stand.

München. Kaiser. Am 1. Mai, nachmittags 2 Uhr. Anbei im Bürgergarten die Neuverordnungen der Reichsgesetze.

Weihenfels. Kaiser. Nach Überwindung großer Schwierigkeiten ist es nunmehr gelungen, die Wählerwahlung der Wähler zu ermöglichen.

Münsterländer Lande.

Esleben, den 28. April 1908.

Der Amtsverbrecher. Die Verurteilung des Zeuskensals, 26. April 1908.

Als der „Klassenkampf“ in vergangener Woche eine von gewaltiger Verleumdung laute Notiz gegen den Genossen Bötzke (Unterleitenthal) brachte, in der dieser als Amtsverbrecher nach § 348 StGB., beschuldigt wurde, hatten die laubigen Herren sich nicht daran gehalten, die Genosse Bötzke so energisch zur Wehr setzen würde und die Gelegenheit benützte, um in einer überflüssigen öffentlichen Einwohnerversammlung ausgerechnet mit den kommunistischen Drahtziehern am Orte und durch Untermänner, dem wegen Interesse im Sinne in drei Anlagen beteiligten Gemeindevorsteher Dr. Heizer, die Versammlung veranlaßte den Genossen Bötzke zu der Bemerkung, daß er endlich einmal in rüchdichtiger Art die Hände aufdecken werde, die zwischen den kommunistischen Größen, dem oben erwähnten Bötzke und einzelnen reaktionären Bürgerlichen hier am Orte geschnitten und Genossin Bötzke, nämlich eine große lichte kommunistische Örgel in 10 bis 15 bis 20 Meter und wartet nun in aller Ruhe eine Verleumdung ab, um den Wahrheitsbegriff aus der Welt zu reißen zu können.

Gewerkschaftliches. Die Neuregelung der Erwerbslosenfürsorge.

Der Vorstand des Interzessionsamtes.

Sinier den Klüfften ist seit des Frankfurter Besprechung zwischen dem Reich und den Ländern über die Neuregelung der Erwerbslosenfürsorge ein erditterter Kampf im Gange. Dieser führt zum Ausgang für die Gestaltung der Erwerbslosenunterstützung von der größten Bedeutung ist. Die bei der Frankfurter Besprechung aufgetauchten Probleme werden noch eine ganze Reihe von Entscheidungen zwischen Reich, Ländern und Kommunen zur Folge haben müssen. Die Arbeitgeber sind sich dessen so sehr sehr bewußt, als sich zeigen, das was sie schrittweise wirtschaftlich vorgenommene neue Interzessionsamtsystem, das ihnen in der Höhe der Unterstützung viel zu weit geht. Sie beschäftigen, mit dem Hinweis auf die Summen, die bis jetzt vom Reich und den Ländern aus öffentlichen Mitteln zur Unterstützung der Arbeitslosen herbeigeholt werden müssen, die Wirtschaftsprüfungskommissionen und fügen sich dabei auf die in Frankfurt aufgegriffenen Besprechungen, mit der Sozialklassenstellung nur bis zu einem Einheitslohn von 35 Mt. zu gehen und für die unteren Klassen I, II und III nur 60 bis 40 Prozent des Einheitslohnes als Unterstützung zu zahlen.

Table with names and affiliations, likely a list of participants or speakers at a meeting.

Einmalig am 2. Mai. (Güter-Reich). (Schmitt-Verlag). (Eldner-Sperrmeister). (Eldner-Sperrmeister). (Eldner-Sperrmeister).

Propagandaabend am 30. April. Am Freitagabend 6¼ Uhr findet am dem Lombarder ein Propagandaabend statt. (Güter-Reich). (Schmitt-Verlag).

Handball. Besichtigung. Am 8. Mai findet die vereinigten Spiele der Städtemannschaften statt.

Am 8. Mai findet die vereinigten Spiele der Städtemannschaften statt. (Güter-Reich). (Schmitt-Verlag). (Eldner-Sperrmeister).

Turner. Jahresabschluss. Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß Sonntag, den 9. Mai, früh 9 Uhr, unsere Vertreter in Berlin sind.

Arbeiter-Athletenbund, 5. Kreis. Boxen. Der Boxklub Internationall... findet am Sonntag, den 10. Mai, eine interessante Boxveranstaltung statt.

Die Werkmittelherstellung.

Dritter Verhandlungstag.

Der letzte Tag des Kongresses galt den Berufsfragen und dem inneren Ausbau des Verbandes. Die Arbeiten wurden durch ein aus dem Reichstag des Verbandsvorsitzenden und dem Reichstag des Landesvereins für Arbeiter in seiner beruflichen und sozialen Position in den Verlauf der kapitalistischen Wirtschaft und ihrer Betriebsmethoden. Neben sich diese, so wirkt sich das in den Funktionen des Werkmittelers und auch in seiner sozialen Stellung aus.

Sport und Spiel.

2. Kreis (ATSD), 6. Bezirk. Fußball. Hallescher wird mit 3 W. Strafe gegen Magdeburger zurückgelassen.

Fußball. Am Sonntag, den 3. Mai, findet ein Fußballspiel zwischen der Mannschaft des 2. Kreises und der Mannschaft des 6. Bezirks statt.

Rundfunk-Programme. Donnerstag: 8 bis 9 Uhr: Übertragung der Berliner Fußballspiele.

Donnerstag: 8 bis 9 Uhr: Übertragung der Berliner Fußballspiele.

Advertisement for Nationaler Box-Wettbewerb. Includes text: 'Nationaler Box-Wettbewerb! Interessante Kämpfe! Donnerstag, den 2. Mai, vorm. 10 Uhr, „Vollpark“.

Advertisement for Bleichen-ohne-gleichen. Includes text: 'zum Bleichen-ohne-gleichen. Sie gibt schneeweiße, Wäsche in einfachstem Waschen, spart Seife und schont die Wäsche. - Ohne Chlor -'. Features an illustration of a woman washing clothes.

